

Kärntner IT-Dienstleister schützt sensible Daten ➤ Neues US-Rechenzentrum

# „3000 Angriffe pro Stunde“

Das IT-Unternehmen „Anexia“ mit Hauptstützpunkt Klagenfurt ist voll auf Wachstumskurs. Bis 2018 sollen weitere Arbeitsplätze geschaffen werden, in den USA wurde jetzt der weltweit 85. Rechenzentrumsstandort eröffnet. In der Hochsicherheits-Einrichtung lagern die sensiblen Daten von Behörden Versicherern, der Luftfahrtindustrie.

## Kärnten kann's

ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DEM SÜDEN

Niederlassungen zwischen den USA und Kärnten, 170 Mitarbeiter weltweit, 2000 Kunden: Der Klagenfurter IT-Dienstleister Anexia ist zu einem der großen Spieler in der Branche gewachsen – und wächst rasant weiter. Jetzt hat das Unternehmen, das von Software-Lösungen, über Cloud-Dienste bis zu Hosting- und Datacenter-Lösungen anbietet, sein bisher größtes Rechenzentrum eröffnet. Im DC 6 im Norden Virginias, USA. Wer hier rein will, muss etliche Kontrollen und Sicherheits-schleusen passieren – für „Gäste“ ohne Genehmigung

**Firmenchef Windbichler:** Der junge Unternehmer aus Klagenfurt spielt längst im Konzert der Großen in der IT-Branche mit.

Im neuen Rechenzentrum in Manassas nahe Washington DC lagern sensible Daten von großen Unternehmen und Behörden.

ist am hohen Stahlzaun Ende. Im Center lagern die sensiblen Daten von US-Behörden bis zur Luftfahrtindustrie. Von hier aus wird die kritische IT-Unternehmensinfrastruktur betrieben. Die wahre Bedrohung kommt jedoch nicht über den Stahlzaun, sondern über das Netz – und hier kommt Anexia-Firmengründer Alexander Windbichler ins Spiel. „Jede Stunde verzeichnen wir 3000 Angriffe auf die Infrastruktur. Wir können ganz genau sehen, welche Kunden betroffen sind und haben



Anexia/Jeffrey Sauters

selbst Algorithmen entwickelt, um die Angriffe abzuwehren“, so der Unternehmer. Eine eigene Cyber-Defense-Abteilung schützt die Kundendaten. Dabei geht es nicht nur um Datendiebstahl, wie der Klagenfurter erklärt. In vielen Fällen sind es Sabotageakte, um durch Cyber-Angriffe die Infrastruktur der Unternehmen, die sehr hohen Anspruch auf Privatsphäre haben, lahmzulegen. Anexia sorgt dafür, dass das nicht passiert.

Um noch weiter zu wachsen, will der Firmengründer

jetzt in Österreich neue Arbeitsplätze schaffen. Auch in Kärnten sollen bald neue Jobs entstehen.

Thomas Leitner

*Wir werden in nächster Zeit um einiges wachsen. Der US-Markt ist für uns sehr interessant. Das neue Rechenzentrum zählt zu den sichersten und leistungsstärksten.*

Alexander Windbichler, Anexia

